



LUDWIGSBURG

junge
bühne
ludwigsburg

JUNGE BÜHNE Ludwigsburg
Kinder- und Jugendtheaterreihe

Abschlussbericht Junge Bühne

Spielzeit 2009/2010 (Oktober 2009 – Juli 2010)

sowie Spielzeit 2010/2011 (Oktober 2010 – Juli 2011)

Die Angaben und Zahlen entsprechen der Spielzeit, nicht dem Haushaltsjahr

Im Rahmen der Kinder- und Jugendtheaterreihe Junge Bühne Ludwigsburg wurde sowohl in der Spielzeit 2009/2010 als auch in der Spielzeit 2010/2011 wieder versucht, das gesamte Spektrum des Kinder- und Jugendtheaters zu zeigen. Eingeladen waren renommierte professionelle Kinder- und Jugendtheater aus ganz Deutschland mit Stücken aus verschiedenen Bereichen der Theaterkunst (Schauspiel, Figurentheater, Musiktheater). Leider war es nicht möglich eine erschwingliche und gute Tanztheaterproduktion in diesen beiden Spielzeiten anzubieten.

Gemäß der Gesamtkonzeption wurden die Vorstellungen wieder in der Reihe „Familientheater am Sonntagnachmittag“ und am darauf folgenden Montag Vormittag für Kindergärten und Schulen angesetzt, um den technischen Aufwand pro Produktion sinnvoll auszunutzen.

Das aus kulturpolitischen und gesellschaftlichen Gründen wichtige Angebot für die aller kleinsten Zuschauer (ab 2 Jahre) wurde unter dem Titel „Theater von Anfang an“ weiter fortgeführt und stößt sowohl bei den Eltern als auch bei den ErzieherInnen auf großes Interesse. Es wurde bereits im letzten Bericht darauf hingewiesen, dass diese Ausweitung des Angebots „nach unten“, also für die Jüngsten unserer Zuschauer, in Zusammenhang steht mit einem bundesdeutschen Trend und mit der gesamten Bildungsdiskussion und deshalb wichtig ist und beibehalten werden sollte, auch wenn bei diesen Vorstellungen noch stärker auf die Rahmenbedingungen geachtet werden muss (zulässige Zuschauerzahl, Nähe zum Bühnengeschehen, Schaffung eines vertrauensvollen Raumes, Vor- und Nachbereitung für den ersten Theaterbesuch; dadurch mindestens gleich hohen Kosten pro Produktion, aber geringere Einnahmen).

Es hat sich aber auch gezeigt, dass es durch die Aufweichung des kontinuierlichen Angebots für Altergruppe 5 – 10 schwieriger wird, die Kundenbindung aufrecht zu erhalten und ein verlässliches Stammpublikum aufzubauen.

Die Bemühungen, über Kooperationen die Etatkürzungen bei gleichzeitiger Heraufsetzung des Einnahmensolls auszugleichen, haben es immerhin ermöglicht, weiterhin ein regelmäßiges Programm anzubieten. In der Spielzeit 2009/2010 konnten 12 Veranstaltungsböcke mit 46 Vorstellungen durchgeführt und 4.981 Besucher erreicht werden.

In der Spielzeit 2010/11 konnten zwar auch noch 11 Veranstaltungsblöcke angesetzt werden, Zusatzvorstellungen waren aber nicht mehr zu verwirklichen, so dass nur 36 Vorstellungen gespielt werden konnten, die immerhin von 4.361 Zuschauer besucht wurden.

Bei den Kooperationen ist besonders hervorzuheben, dass die Junge Bühne als einzige kommunale Veranstaltungsreihe ein assoziierter Partner im Verbund der beteiligten Theater an dem Internationalen Figurentheaterfestival Imaginale ist. Bereits im Jahr 2010 konnten zwei außergewöhnliche Gastspiele („Kobold, Hans und Ballerina“ von Thalias Kompagnons und „Kuckuck“ vom Ensemble Jardins Insolites“) ins Programm aufgenommen werden. Diese Kooperation ermöglicht der Jungen Bühne, hochkarätige Produktionen zeigen zu können und an dem vom Land finanzierten Festivaletat durch ermäßigte Konditionen (Gagen, keine Fahrtkosten bzw. Hotelkosten) sowie der landesweiten Werbung und Aufmerksamkeit zu partizipieren.

Auch in der Spielzeit 2011/12 nimmt die Junge Bühne wieder an diesem Festival teil.

Außerdem wurde auch die Kooperation mit dem JazzClub Ludwigsburg weiter fortgeführt. Das Projekt „Jazz für Kinder“, das ursprünglich nur ein Jahr dauern sollte, wurde bis zur vollständigen Verwendung der Gelder der Landesstiftung Baden-Württemberg verlängert. Es ist uns gelungen, in der Kooperation mit dem JazzClub Ludwigsburg insgesamt 3 Veranstaltungsblöcke (je einen in der Spielzeit 2009/10, 2010/11 und auch noch im Herbst 2011, also in der Spielzeit 2011/12 durchzuführen. Somit gab es in jeder dieser Spielzeiten ein fast kostenneutraler Veranstaltungsblock in einem neuen Bereich der Kinderkultur.

Darüber hinaus wurde die Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth intensiviert. Seit der Spielzeit 2009/10 zeigt die Junge Bühne nicht nur die Produktionen des Jugendtheaterensembles unter Leitung von Gabriele Sponner im Rahmen des Programms, sondern bietet auch für die Performance der Kursergebnisse im Bereich HipHop Streetdance den Jugendlichen, die dabei wirklich Erstaunliches leisten, ein Forum. Auf diese Weise kann gleichzeitig das Angebotsspektrum auf eine weitere Zuschauerschicht (ab 12 Jahren) erweitert werden.

Die Bemühungen um die Aufrechterhaltung des zahlenmäßigen Programmangebots sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass das qualitativ und ästhetisch hochwertige professionelle Theaterprogramm, für das die Jungen Bühne 2005 mit dem Veranstalterpreis der ASSITEJ (Association Internationale du Theatre pour les Enfants et les Jeunes) durch die Kürzungen zunehmend ausgedünnt wurde. Optimal wäre gewesen, dieses Angebot aufrecht zu erhalten und durch die Kooperationen noch weiter aufzubauen und neue Zuschauergruppen zu gewinnen. Dieses Ziel soll nach der Rücknahme der Kürzungen wieder verstärkt verfolgt werden.

Insgesamt besuchten in der **Spielzeit 2009/2010 4.981 Besucher** die Vorstellungen der Jungen Bühne.

Dabei wurden **Einnahmen in Höhe von € 14.420** erzielt.

Insgesamt entstanden in der Spielzeit 2009/2010 **Kosten in Höhe von 68.215,27 €** (incl. Personalkosten).

In der **Spielzeit 2010/2011** besuchten **4.361 Zuschauer** die Vorstellungen. Dabei wurden **Einnahmen in Höhe von 14.561 €** erzielt.

Insgesamt entstanden in der Spielzeit 2010/2011 **Kosten in Höhe von 61.301,31 €**
(incl. Personalkosten).

Anlagen: Kosten- und Einnahmenaufstellung Spielzeit 2009/2010
 Kosten- und Einnahmenaufstellung Spielzeit 2010/2011

Gezeichnet:

Sybille Hirzel